

Inhalt

Vorwort	6	B.2. Passiv	37
Teil 1: Verben	7	B.2.a Passiv Präsens mit Modalverben	37
A. Vergangenheit und Zukunft	8	Ü22 Auch entspannen muss geübt werden	37
A.1. Präteritum	8	Ü23 Partytime: Was alles gemacht werden muss	39
Ü1 Erinnerungen	8	Ü24 Sind Sie aktiv oder passiv im Haushalt?	40
Ü2 Polizeibericht über einen seltsamen Einbruch	10	B.2.b Passiv der Vergangenheit	40
Ü3 Kleine Lernhilfe	12	Ü25 Das wurde doch schon längst gemacht!	42
Ü4 Fahrt in den Urlaub.....	13	Ü26 Und noch etwas üben	43
Ü5 Ein Urlaubserlebnis.....	13	Ü27 Fragen an die Stadtführerin	44
A.2. Plusquamperfekt	14	C. Verben in festen Verbindungen	45
Ü6 Ein Schritt nach dem anderen	14	C.1. Verben mit Präpositionen	45
Ü7 Wie ist es bei Ihnen?	17	Ü28 Aufträge für einen Praktikanten.....	46
Ü8 Wie peinlich!	18	Ü29 Partylärm	47
Ü9 Wie konnte das passieren?.....	19	Ü30 Wie bitte?.....	48
A.3. Futur I	20	Ü31 Tut mir leid, daran habe ich nicht gedacht!	49
Ü10 Das wird sich alles regeln!	20	Ü32 Eine schwierige Beziehung	50
Ü11 Zukunftsmusik	23	C.2. Nomen-Verb-Verbindungen	51
Ü12 Vorsätze für das nächste Jahr	24	Ü33 Passende Verbindungen	52
Ü13 Wie sieht unsere Welt in fünfzig Jahren aus?	25	Ü34 Übungen machen oder üben?.....	53
B. Spezielle Verbformen	26	Ü35 Sagen Sie es formeller!	54
B.1. Konjunktiv II	26	C.3. Ausdrücke mit es	55
B.1.a Irrealis im Präsens – ich hätte / wäre / würde gern	26	Ü36 Was soll's!	55
Ü14 Ein Tag am See wäre schön!	26	Ü37 Nachbarschaft	57
Ü15 Traum und Wirklichkeit	29	Ü38 Elterngespräche – Findest du nicht auch?.....	57
Ü16 Wie könnte man das besser sagen?	30	C.4. Verbvalenz	59
Ü17 Da hast du recht!	31	Ü39 Frust im Alltag.....	60
B.1.b Irrealis im Perfekt – ich wäre gern gekommen	32	Ü40 <i>mir</i> und <i>mich</i> verwechsle ich nicht!	62
Ü18 Leider – oder zum Glück!	33		
Ü19 Un-soziale Netzwerke?	34		
Ü20 Wie ärgerlich!.....	35		
Ü21 Alles eine Frage der Zeit!	36		

Teil 2: Nomen	65	F. <i>n</i>-Deklination	94
D. Ergänzungen	66	Ü23	Geschichten von Nachbarn und Fotografen 94
D.1. Genitiv	66	Ü24	Nach dem Abitur 97
Ü1	Ich kann es nicht glauben! 67	Ü25	Skurriles aus aller Welt 98
Ü2	Wann ist etwas gut? 68	G. Genus-Regeln	99
Ü3	Ein Gärtner und sein Garten 69	Ü26	Das Gummibärchen 100
D.2. Präpositionen	70	Ü27	Am Ende entscheidet die Endung.. 101
D.2.a <i>wegen – trotz</i>	70	Ü28	<i>der, die, das?</i> 102
Ü4	Wegen des starken Schneefalls 71		
Ü5	Trotz des Genitivs 71		
Ü6	Alles eine Frage des Stils 73		
Ü7	Das kann doch nicht wahr sein! 74		
D.2.b <i>innerhalb – außerhalb – um ... herum – an ... entlang</i>	75		
Ü8	Ein mittelalterliches Städtchen 75		
Ü9	Wo ist das? 77		
Ü10	Wann ist das? 78		
D.2.c <i>vor – nach – während – bei</i>	79		
Ü11	Rund um eine Einladung zum Essen 79		
Ü12	Im öffentlichen Leben 81		
D.2.d <i>außer – ohne</i>	82		
Ü13	<i>außer</i> oder <i>ohne</i> ? 82		
E. Attribute	84		
E.1. Attributive Adjektive	84		
Ü14	Verkaufsgespräche 84		
Ü15	Tauschgeschäfte 86		
Ü16	Ein perfekter Sommertag 87		
Ü17	Generation Y 88		
Ü18	Ehrliche Komplimente 89		
E.2. Komparativ und Superlativ vor Nomen	90		
Ü19	Traumziele 90		
Ü20	Vergleiche 91		
Ü21	Guinness-Buch der Rekorde 92		
Ü22	Kosenamen und Beschimpfungen ... 93		
		Teil 3: Satz	103
		H. Satzverbindungen	104
		H.1. Haupt- und Nebensatzverbindungen	104
		H.1.a <i>als – seit (dem), bis – während – nachdem, bevor</i>	104
		Ü1	Auswanderung aus Deutschland ... 104
		Ü2	Lebenslauf eines Genies 106
		Ü3	Regeln und Vorschriften 107
		Ü4	Gesundheitstipps 108
		Ü5	Computerkauf 109
		H.1.b <i>wenn, falls</i>	110
		Ü6	Was machen Sie, wenn ...? 111
		Ü7	Wenn das Wörtchen <i>wenn</i> nicht wär 112
		H.1.c <i>da, weil – obwohl</i>	112
		Ü8	Das würde ich nicht tun 113
		Ü9	Überredungskünste 114
		H.2. Zweiteilige Satzverbindungen <i>entweder ... oder, nicht (nur) ... sondern (auch); sowohl ... als auch, weder ... noch</i>	114
		Ü10	Kluge Vierziger 115
		Ü11	Die Qual der Wahl 116
		Ü12	Und noch etwas üben 118
		Ü13	Entscheidungsfragen 118

H.3. Indirekter Fragesatz	119	Ü36	Fragen zur Person	150	
Ü14	Ein schwieriger Gast	120	Ü37	Ein bekannter deutscher Rockstar	151
Ü15	Ein Studium in Deutschland	121	Ü38	Der erste Tag im neuen Job	151
Ü16	Schlecht informiert!	122			
H.4. Infinitiv mit zu	123	I.2. Position der Pronomen	152		
H.4.a Infinitiv mit zu – Infinitiv ohne zu	123	Ü39	Studieren ohne Abitur	152	
Ü17	In einer neuen Stadt	124	Ü40	Wissen Sie es?	154
Ü18	Zukunftspläne	126	Ü41	Und noch etwas üben	155
H.4.b dass – Infinitiv mit zu / damit – um ... zu	127	Ü42	Checkliste für einen Auslandsaufenthalt	155	
Ü19	Wie klingt es besser?	128	P. Phonetik	156	
Ü20	Sprachen lernen	130	P.1. p, t, k – b, d, g	156	
Ü21	Wozu soll das gut sein	131	Ü1	Hart oder weich?	156
H.4.c nicht/nur brauchen zu	131	Ü2	p, t, k – b, d, g (I)	156	
Ü22	Ich bin dann mal weg!	132	Ü3	Wortanfang und Wortmitte	157
Ü23	Jetzt bin ich beleidigt!	133	Ü4	p, t, k – b, d, g (II)	158
H.5. Relativsatz	134	P.2. s und z	158		
H.5.a Relativsatz im Nominativ, Akkusativ und Dativ	134	Ü5	Auf dem Flohmarkt	158	
Ü24	Der neue Arbeitsplatz	134	P.2.a Das stimmhafte und das stimmlose s	159	
Ü25	Die lieben Kollegen	136	Ü6	Stimmhaftes oder stimmloses s (I)	159
Ü26	Und wer oder was ist das?	136	Ü7	Stimmhaftes oder stimmloses s (II)	160
H.5.b Relativsatz mit Präpositionen	137	P.2.b Das z	160		
Ü27	Alles ist relativ	138	Ü8	Zahlen	161
Ü28	Klassentreffen	139	Ü9	Das z	161
Ü29	Vorstellungen	140	P.3. w und b	162	
H.5.c Relativsatz mit Genitiv	141	Ü10	Schwierigkeiten	162	
Ü30	Geografie-Quiz	142	Ü11	w und b (I)	162
Ü31	Wen oder was meinst du?	144	Ü12	w und b (II)	163
H.5.d Relativsatz mit was und wo	144	Lösungen	165		
Ü32	Ausflug ins Rheinland	145			
Ü33	Statements	146			
I. Satzstellung	147				
I.1. Position von nicht	147				
Ü34	Total digital	147			
Ü35	Klein, aber fein	149			

Vorwort

Liebe Lernerinnen, liebe Lerner,

Deutsch für Besserwisser B1: Typische Fehler verstehen und vermeiden legt den Fokus auf die Bereiche der Niveaustufe B1, die den meisten Lernern Probleme bereiten.

Für den Lernprozess ist es wichtig, Fehler zu machen, denn nur so lernt man.

Aber diese Fehler sollten keine „Lieblingsfehler“ werden, da man sie später nur schwer wieder loswird, wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat.

In einem ersten Schritt hilft dieses Buch zu erkennen und zu verstehen, wo die Schwierigkeiten liegen.

Mithilfe klarer Grammatikdarstellungen werden Regeln visualisiert und so einfach wie möglich erklärt. Fehlerhafte Äußerungen, die auf B1-Niveau typisch sind und häufig vorkommen, werden vorgestellt und verbessert.

Im zweiten Schritt wird die korrekte Anwendung gezeigt.

Abwechslungsreiche Übungen führen den Lerner langsam zu einem sichereren Gebrauch der Sprache, unterstützt von Audio-Übungen, die die korrekte Sprachproduktion mehr und mehr automatisieren.

In einem Phonetik-Teil werden die wichtigsten Ausspracheprobleme behandelt, mit denen die meisten Lerner, abhängig von der jeweiligen Muttersprache mehr oder weniger stark, zu kämpfen haben.

Alle Lösungen zu den Übungen und die Hörtexte finden Sie im Anhang des Buches.

Deutschlernerinnen und -lerner aller Altersstufen können mit *Deutsch für Besserwisser B1* bereits mit Vorwissen auf Niveau A2 selbstständig und kursunabhängig arbeiten. Das Buch kann aber auch gut kursbegleitend zur Unterstützung eingesetzt werden. Außerdem eignet es sich bestens zur Wiederholung der Lerninhalte der Niveaustufe B1 bzw. zur Vorbereitung auf die Prüfungen der Niveaustufe B1 (*Zertifikat B1*).

Viel Spaß mit *Benni*, der als sympathischer „Besserwisser“ den richtigen Weg zeigt!

Autorinnen und Verlag



Das ist die Nummer der Hörübung auf der MP3-CD.

Ü1

Diese Übungen sind leichter.

Ü5

Diese Übungen sind etwas schwieriger.



Hier ist Benni zufrieden.



Hier ist etwas falsch.



Hier gibt Benni einen Tipp.



Hier muss man aufpassen!

A.	Vergangenheit und Zukunft	8
A.1.	Präteritum	8
A.2.	Plusquamperfekt	14
A.3.	Futur I	20
B.	Spezielle Verbformen	26
B.1.	Konjunktiv II	26
B.1.a	Irrealis im Präsens – <i>ich hätte / wäre / würde gern</i>	26
B.1.b	Irrealis im Perfekt – <i>ich wäre gern gekommen</i>	32
B.2.	Passiv	37
B.2.a	Passiv Präsens mit Modalverben	37
B.2.b	Passiv der Vergangenheit	40
C.	Verben in festen Verbindungen	45
C.1.	Verben mit Präpositionen	45
C.2.	Nomen-Verb-Verbindungen	51
C.3.	Ausdrücke mit <i>es</i>	55
C.4.	Verbvalenz	59

A. Vergangenheit und Zukunft

A.1. Präteritum



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:

Ü1

Erinnerungen

Ergänzen Sie die Präteritum-Endungen der regulären Verben.

reguläre Verben

wohn en	ich	wohn _____	wir	wohn <u>ten</u>
	du	wohn _____	ihr	wohn _____
	er/sie/es	wohn _____	sie/Sie	wohn _____

Ergänzen Sie die Präteritum-Endungen der irregulären Verben.

irreguläre Verben

komm en	ich	kam _____	wir	kam <u>en</u>
	du	kam _____	ihr	kam _____
	er/sie/es	kam _____	sie/Sie	kam _____

Ergänzen Sie die Verben aus dem Schüttelkasten im Präteritum.

werden • mögen • treffen • sitzen • anrufen • stehen • kommen • schließen •
wissen • meinen • ~~sein~~ • sein • sein • wollen • müssen • unterhalten •
freuen • dauern • gefallen • finden • besuchen • bringen • geben

- Stell dir vor, Karla – Jens und ich feiern am Samstag unseren 20. Hochzeitstag!
- Oh, so lange seid ihr schon verheiratet! Wie habt ihr euch eigentlich kennengelernt?
- Ach, das war (1) typisch Jens! Ich _____ (2) damals mit meinen Eltern
Wien, und wir _____ (3) eines Abends in einem Weinlokal. Als wir zahlen
_____ (4), _____ (5) die Bedienung: „Junge Dame, ich habe hier
noch etwas für Sie!“ und _____ (6) mir eine Visitenkarte. Darauf _____ (7):
„Bitte entschuldigen Sie, aber ich muss Ihnen sagen, dass Sie die hübscheste und
sympathischste Frau sind, die ich in meinem Leben gesehen habe! Bitte machen
Sie mir die Freude und rufen Sie mich einmal an.“
- Oh mein Gott – du _____ (8) sicherlich ganz rot im Gesicht?
- Aber klar! Und die Bedienung _____ (9) schon weg und so _____ (10) ich
nicht, welcher Mann das geschrieben hatte! Aber du kennst mich ja, ich
_____ (11) wissen, wer so etwas macht, und _____ gleich am nächsten Tag
_____ (12). Er _____ (13) sich riesig und seine Stimme _____ (14) mir so gut,
dass ich mich tatsächlich gleich am Nachmittag mit ihm in einem Café _____ (15).
- Nein, wirklich? Und dann _____ (16) so ein gut aussehender Mann ...
- Du sagst es! Es _____ (17) nicht lange, und ich _____ (18) bis über beide
Ohren verliebt ...! Wir _____ (19) uns, bis das Café
_____ (20), und dann _____ (21) er mich zu meinem Hotel.
- Und deine Eltern?
- Sie _____ (22) ihn auch und _____ (23) das alles sehr romantisch!
- Oh ja, das ist es wirklich!

Möchten Sie das Präteritum der Niveaustufe A2 wiederholen?

→ *Deutsch für Besserwisser A2*, S. 24–34



Deutschland-Tipp

In Übung 1 erzählt eine Frau eine Geschichte. Woran erkennt man, dass diese Frau aus **Norddeutschland** kommt? Richtig: Sie erzählt im Präteritum!

Hier wird, wie auch in **Mitteldeutschland**, in der mündlichen Sprache oft nicht das Perfekt, sondern das **Präteritum** verwendet.

In **Süddeutschland** dagegen spricht keiner in der Präteritum-Form. Nur die **Modalverben** und **haben** und **sein** werden im Präteritum benutzt. Wenn man über die Vergangenheit spricht, verwendet man das **Perfekt**.

Generell begegnet Ihnen das Präteritum meistens, wenn Sie lesen: einen Bericht, einen Roman, einen Lebenslauf, eine Biografie ...



Vorsicht!

Nicht vergessen:

Mischverben

Endungen wie bei **regulären Verben**

Veränderung im Wortstamm wie bei **irregulären Verben**

denken ich **dachte**

wissen ich **wusste**

Ü2

Polizeibericht über einen seltsamen Einbruch

Dieser Bericht wurde von einem jungen Polizisten im Perfekt geschrieben.

Nun muss er ihn noch einmal schreiben, diesmal korrekt im Präteritum.

Was würde er schreiben? Benutzen Sie die Schreiblinien auf der rechten Seite.

1. In der Nacht von Sonntag auf Montag hat ein Einbruch in der Villa des Generalkonsuls stattgefunden.

In der Nacht von Sonntag auf Montag fand ein Einbruch in der Villa des Generalkonsuls statt.

2. Der Täter hat mit einem Stein die Kamera zerstört und ist dann über den Zaun gestiegen.

3. Dabei ist er hängengeblieben und hat ein Stück aus seiner roten Jacke gerissen.

4. Die Hunde des Generalkonsuls haben den Täter anscheinend gekannt, denn sie haben nicht gebellt.
5. Er hat ihnen wahrscheinlich auch eine Menge Würste mitgebracht, da auf dem Rasen eine große Tüte von einer Metzgerei gelegen ist.
6. Der Täter ist nun um das Haus herumgegangen und hat den Einstieg über das Bürofenster vorbereitet.
7. Er hat dabei nicht die zweite Kamera gesehen, weshalb es einige Bilder von dem Einbruch gibt.
8. In einem Rucksack hat er professionelles Werkzeug mit sich getragen.
9. Er hat einen Kreis aus dem Fenster geschnitten und es so von innen geöffnet.
10. Das hat er so vorsichtig gemacht, dass die Alarmanlage nicht angegangen ist – ein weiterer Beweis, dass dem Täter die Villa und ihre Schutzmechanismen bekannt gewesen sind.
11. Aus dem Büro hat er nur ein grünes Kissen gestohlen, das mit einer goldenen Sonne bestickt gewesen ist.
12. An anderen wertvollen Dingen, die auf dem Schreibtisch gelegen haben, hat der Täter kein Interesse gehabt.
13. Der Generalkonsul hat nichts über den Wert des Kissens gewusst.
14. Der Täter ist mit seiner Beute geflohen, deshalb bittet die Polizei um Mithilfe bei der Aufklärung.

D.	Ergänzungen.....	66
D.1.	Genitiv.....	66
D.2.	Präpositionen.....	70
D.2.a	<i>wegen – trotz</i>	70
D.2.b	<i>innerhalb – außerhalb – um ... herum – an ... entlang</i>	75
D.2.c	<i>vor – nach – während – bei</i>	79
D.2.d	<i>außer – ohne</i>	82
E.	Attribute.....	84
E.1.	Attributive Adjektive.....	84
E.2.	Komparativ und Superlativ vor Nomen.....	90
F.	<i>n</i> -Deklination.....	94
G.	Genus-Regeln.....	99

D. Ergänzungen

D.1. Genitiv



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Lern-Tipp

In der Umgangssprache wird fast kein Genitiv mehr benutzt, außer bei Eigennamen:

Das ist **Sabines Auto**, und das ist **Georgs Fahrrad**.

Meist finden Sie die Ersatzform **von (+ Dativ)**:

Das ist **das Auto von meiner Mutter**.

Allerdings begegnet Ihnen der Genitiv häufig in der geschriebenen Sprache und generell in stilistisch besserem Deutsch!

Ü3

Ein Gärtner und sein Garten

Ergänzen Sie die Nomen im richtigen Kasus.

Die Pflege (1) eines Gartens (ein Garten) braucht viel Zeit. Doch die Schönheit

(2) _____ (die Blumen) und der Geschmack (3) _____

(die Kräuter) und (4) _____ (das Gemüse) aus eigenem Anbau

sind der Lohn (5) _____ (die Arbeit).

Die meisten Tage (6) _____ (das Jahr) sieht man einen Gärtner draußen.

Nur im Winter kann er nichts machen. Da verbringt er jedoch viele Abende mit der

Lektüre (7) _____ (seine Gartenbücher). Aber auch

das Schneiden (8) _____ (ein Baum) passiert am besten im

Winter, wenn die Äste trocken sind. Im Sommer ist die größte Sorge eines

Hobbygärtners der Angriff (9) _____ (die Schnecken). Der

Anblick (10) _____ (ein Beet), in dem nur noch die abge-

fressenen Reste (11) _____ (seine Salatköpfe) stehen,

kann jeden Gärtner in tiefe Depression stürzen. Doch auch der Kauf

(12) _____ (ein Schneckengift) ist keine Lösung. Gift

ist eine Gefahr auch für das Leben (13) _____ (die Gartentiere),

die der Garten braucht.

Ich erinnere mich gern an den Satz (14) _____ (ein Freund): „Ich

pflanze in meinem Garten so viel, dass es für alle reicht – auch für die Schnecken!“



Vorsicht!

Ich fahre heute ~~mit meines Freundes Auto~~ zu dir.



Ich fahre heute **mit dem Auto meines Freundes** zu dir.

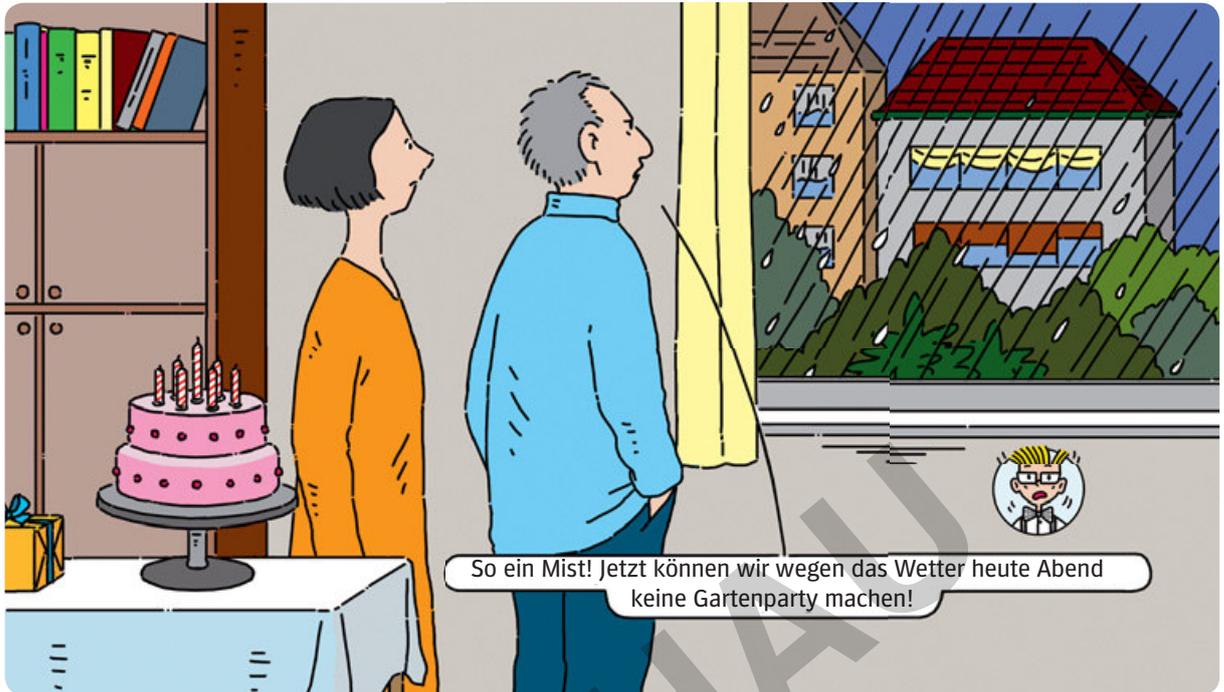
Ich fahre heute **mit Herrn Schmidts Auto** zu dir.



Das Voranstellen des Besitzers ist heute nur noch bei Eigennamen üblich. Alles andere klingt sehr altmodisch und für unsere Ohren nicht richtig – im besten Fall noch poetisch, wie ein Buchtitel aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts „Meines Vaters Pferde“!

D.2. Präpositionen

D.2.a wegen – trotz



Wo ist der Fehler? Schreiben Sie den Satz richtig:



Regel

kausal:

Benni fährt **wegen des schlechten Wetters** heute nicht an den See.

↓
Grund



konzessiv:

Benni fährt **trotz des schlechten Wetters** heute an den See.

↓
„Gegengrund“



Beide Präpositionen brauchen den **Genitiv!**



Vorsicht!

In der Umgangssprache hört man oft **wegen/trotz + Dativ** – das ist **akzeptabel**, aber grammatikalisch eigentlich **nicht korrekt**.

Ü4

Wegen des starken Schneefalls

Ordnen Sie zu – was passt zusammen?

- | | |
|---|--|
| 1. Trotz ihrer finanziellen Probleme | a) findet heute die Eröffnung des neuen Sportplatzes statt. |
| 2. Wegen des starken Schneefalls | b) fliegt Karen im Winter für vier Wochen nach Thailand. |
| 3. Trotz des heftigen Regens | c) sind die Wiesen und Felder viel zu trocken. |
| 4. Trotz ihrer Schmerzen im Fuß | d) fährt Uli mit seinem Fahrrad besonders schnell den Berg hoch. |
| 5. Wegen seiner gesunden Ernährung | e) hat Ulf doch nicht die Stelle im Ausland angenommen. |
| 6. Trotz des harten Trainings | f) wurde heute die Autobahn geschlossen. |
| 7. Wegen seiner Kinder | g) hat Helga immer Zeit für ihre Kinder. |
| 8. Wegen seiner Fremdsprachenkenntnisse | h) ist Ulla nur auf den vierten Platz gekommen. |
| 9. Trotz ihrer vielen Arbeit | i) wandert Elisabeth im Sommer durch Schottland. |
| 10. Wegen der Hitzewelle | j) hat er die Stelle im Tourismusbüro bekommen. |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b									

Ü5

Trotz des Genitivs

Ergänzen Sie die Sätze mit den Präpositionen *wegen* und *trotz* und den Nomen in Klammern in der richtigen Form.

- Hast du schon gehört? Im Gebirge sind die meisten Skilifte wegen des schlechten Wetters (das schlechte Wetter) geschlossen worden.

● Schade! Gerade hatte ich meinen Freund überredet, dass wir _____
 _____ (unser Examen) am Wochenende in die Berge fahren ...



Regel

Einige **maskuline** Nomen, die auf **-e, -and/-ant, -ent, -ist, -oge, -at/-et, -af enden**, oder (einige) **maskuline** Nomen, die ein Lebewesen bezeichnen, werden nach der **n-Deklination** dekliniert.

Außer im Nominativ erhalten diese Nomen in allen Kasus am Ende ein **-n**.

Nominativ: Das ist mein Kollege.

Akkusativ: Ich kenne den Kollegen**n**.

Dativ: Ich treffe mich mit dem Kollegen**n**.

Genitiv: Das ist die Frau des Kollegen**n**.

Im Plural folgen diese Nomen der „normalen“ Deklination.



Vorsicht!

Ich gehe heute Nachmittag mit **den Männern** auf den Fußballplatz.



Dativ Plural nicht **n-Deklination**



Lerntipp

Welche Nomen zur **n-Deklination** gehören, kann man sich am besten **in Gruppen** merken (Personen, Nationalitäten, Tiere; mit den Endungen **-ent, -and/-ant ...**).



Vorsicht!

Die Nomen **Buchstabe, Gedanke, Name, Wille, Friede, Glaube** und **Herz** erhalten im Genitiv Singular noch ein **-s**:

Wie ist der erste Buchstabe Ihres **Namens**?

Wie ist der erste Buchstabe Ihres **Namens**?

Das Nomen **Herz** ist nicht maskulin, wird aber nach der **n-Deklination** dekliniert.

Gesundheitstipps

Bilden Sie Sätze im Imperativ mit *bevor* oder *nachdem*.

1. vor dem Aufstehen • Gymnastik im Bett machen

Machen Sie Gymnastik im Bett, bevor Sie aufstehen.

2. vor dem Essen • ein Glas Wasser trinken
-
-

3. nach dem langen Sitzen am Schreibtisch • etwas spazieren gehen
-
-
-

4. vor dem Schlafengehen • langes Fernsehen vermeiden
-
-
-

5. nach dem Mittagessen • eine halbe Stunde ausruhen
-
-
-

6. nach dem Essen • Zähneputzen nicht vergessen
-
-
-

7. vor dem Sonnenbad • gut eincremen
-
-
-

8. nach langem Sitzen in geschlossenen Räumen • etwas frische Luft schnappen
-
-
-